

Patrizio Porracchia · FarbRaumKörper



© 2004 · Patrizio Porracchia · FarbRaumKörper

Herausgeber: Galerie Thomas Hühsam \cdot Frankfurter Straße 61 \cdot 63067 Offenbach am Main T. 069/810044 \cdot F. 069/810055 \cdot galerie@huehsam.de \cdot www.huehsam.de

Text: Christoph Schütte

Gestaltung: BUGino

Druck: Medialis Offsetdruck Berlin

Printed in Germany · 2004 · Originalausgabe · Auflage: 1000





FarbRaumKörper · Fahrradhalle™® · 2004

Bis alles zur Ruhe kommt

Heu machen, Holz hacken, schauen, wie die Wolken ziehen. Manchmal, in jenen hektischen Stunden, die einen kaum zu Atem kommen lassen, mag man sich das als ein glückliches Leben vorstellen. Ein Tag, ein Rhythmus. Aufstehen, die Arbeit tun, zu Bett gehen. Und zwischendurch ein bisschen in der Sonne liegen und nachdenken über den Lauf der Zeit. Manchmal, heißt es, genügt ein Gedicht, ein paar Verse nur, um die Zeit anzuhalten, und sei es nur für einen kurzen Augenblick. Und darin findet sich alle Wahrheit, die zu ergründen wir uns meist vergeblich mühen. Doch was die Poesie in seltenen, glücklich zu nennenden Momenten vermag, gilt für die Kunst Patrizio Porracchias gleichermaßen. Dabei ist das, was er tut, im Grunde nichts anderes als das, was alle Maler seit allen Zeiten tun: Er bringt Farbe auf die Fläche und hängt sie als Bilder an die Wand.

Das ist es, was Porracchia macht. Immer und immer wieder neu, Tag für Tag. Ganz einfach. Seit Jahren verwendet er ausschließlich Filz als Bildträger, auf den er geduldig Schicht für Schicht und in sich wiederholenden Arbeitsgängen Acryl- und Temperafarben aufträgt. Über einen Rahmen gelegt, erscheinen die Arbeiten als skulpturale, vor der Wand schwebende und monochrom in Orange, Violett oder Grün leuchtende Farbkörper, Kissen nicht unähnlich, aber in klare, einfache Form gebracht. Doch je länger man schaut, desto mehr scheinen sich die Bilder zu verändern, gewinnt der Bildraum an Tiefe und leuchten neue Farbnuancen auf, während andere zurücktreten. Mit jeder Bewegung des Betrachters im Raum, jeder Veränderung des Lichteinfalls ändert diese rein abstrakte Malerei ihr Erscheinungsbild.

Die meditative Wirkung aber, die von Porracchias Arbeiten ausgeht, findet ihre Entsprechung im künstlerischen Vorgehen, im Aufnehmen eines unendlich sich wiederholenden Rhythmus, der mit jedem Bild zu neuen, sein Thema variierenden Ergebnissen führt. Geduldig, bedächtig und sich selbst genügend, das ist der Boden, auf dem diese schwerelose Malerei steht. Es scheint, als brauche der Künstler diesen Halt im scheinbar immer gleichen, repetitiven Tun, und es überrascht nicht, dass Porracchia seiner Arbeit in der Einsamkeit der Berge nachgeht. Den Filz wählen nach Dichte, Saugfähigkeit, Struktur. Die Farbe aufbringen. Warten, sickern, trocknen, schauen, bis alles zur Ruhe kommt. Und wieder Farbe, die eindringt in das Gewebe, in jede einzelne Faser des durstig saugenden Grundes.

Und so fort, bis alles Farbe und nichts als Farbe ist, magische Farbräume sich öffnen, die zu betreten man zögert, als fürchte man, sich darin zu verlieren. Auf den nächsten Schritt aber kommt es an. Dichte und grenzenlose Offenheit, Leichtigkeit und Schwere, schwingende und still in sich ruhende Farbklänge finden sich hier in eine genau austarierte Form gebracht. Vielleicht rührt daher der Schwindel, der den Betrachter angesichts der Bilder zu ergreifen droht. Bodenlos im wahrsten Sinne des Wortes erscheint die Kunst des Patrizio Porracchia selbst dort, wo er Halt bietet, den Bildraum deutlich zu strukturieren trachtet mit seriell erscheinenden Elementen, als gelte es, den Betrachter bei der Hand zu nehmen und ihn zu führen auf der Reise, die keinerlei Ziel kennt. Sie loszulassen, der Kunst, dem offenen Farbraum zu vertrauen, darauf kommt es an. Und alle Zeit steht still.

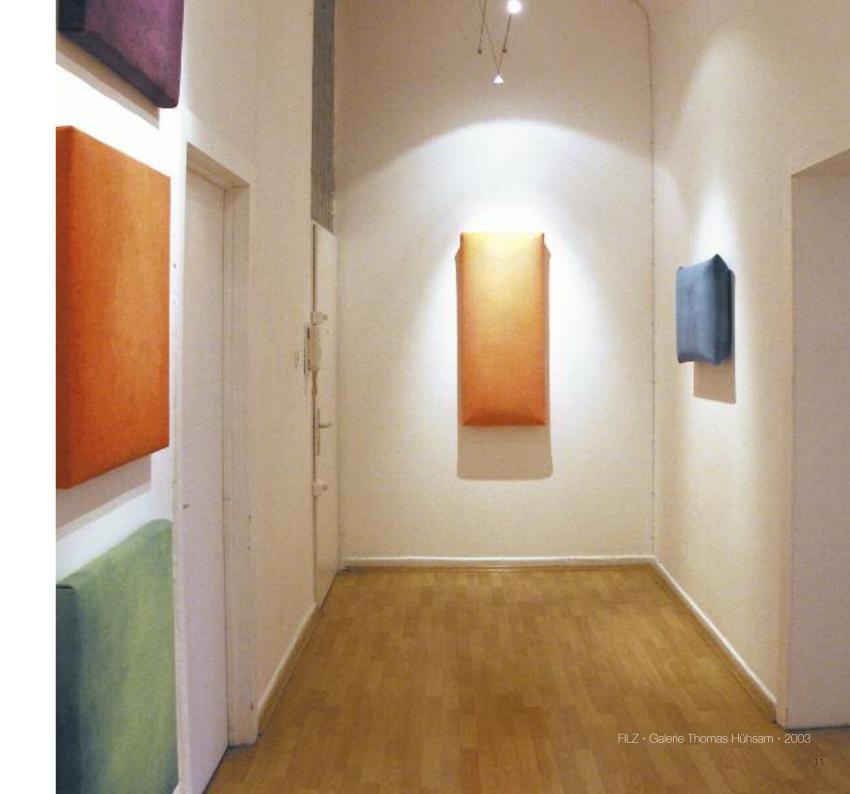
Christoph Schütte

6

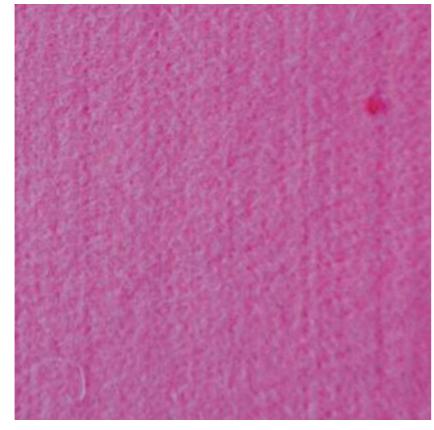




Feuertanz \cdot 2003 \cdot Acryl und Tempera auf Filz \cdot 100 x 100 x 8 cm







Aurora · Detail



Aurora · 2003 · Acryl und Tempera auf Filz · 170 x 170 x 14 cm





Ostrum C \cdot 2003 \cdot Acryl und Tempera auf Filz \cdot 47 x 47 x 14 cm



Rubens C \cdot 2003 \cdot Acryl und Tempera auf Filz \cdot 47 x 47 x 14 cm

 $8 \,$





Viridis C \cdot 2003 \cdot Acryl und Tempera auf Filz \cdot 83 x 50 x 14 cm



23





Ostrum P \cdot 2004 \cdot Acryl und Tempera auf Filz \cdot 50 x 50 x 14 cm

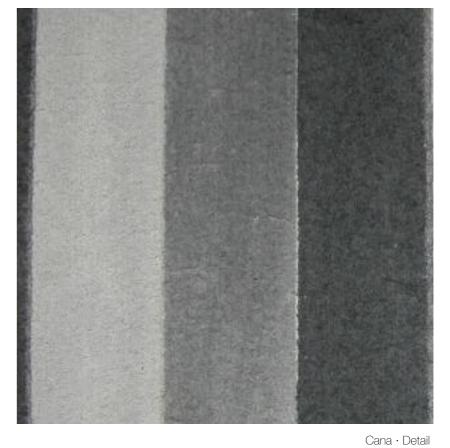


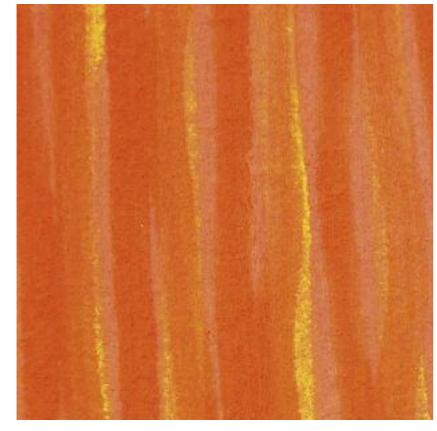
27





Cana · 2004 · Acryl und Tempera auf Filz · 83 x 60 x 14 cm





Arausio · Detail



Arausio \cdot 2004 \cdot Acryl und Tempera auf Filz \cdot 84 x 54 x 14 cm

Patrizio Porracchia

1956 geboren in Aisone1979-82 Art Plastique Uni Paris VIII

Einzelausstellungen

1984 Galerie du Lion, Paris 1990 Galerie Thomas Hühsam, Frankfurt/M 1994 Galerie Thomas Hühsam, Frankfurt/M 1995 Art McCann, Galerie Thomas Hühsam, Frankfurt/M 1997 Galerie du Passage, Moutier, Schweiz 1998 AK 11-Galerie, Oensingen, Schweiz 2000 Brauerei Challer, Kulturforum, Laufen, Schweiz Kunstforum Touringhaus, Solothum, Schweiz 2001 Galerie Thomas Hühsam, Offenbach/M 2004 Fahrradhalle™, Offenbach/M

Gruppenausstellungen

1981 Salon d'Autonne, Paris 1982-84 Salon des Independants, Paris 1985 Salon de la Jeune Peinture, Paris "Aspekte zeitgenössischer Malerei in Europa", Fort Mason Centre, San Francisco 1986 Salon de la Figuration Critique, Paris Zeitgenössische Malerei, Antwerpen - Belgien 1988 "Kunst der 3. Dimension", Neckarwerke, Fellenbach 1990 "Eröffnungsausstellung", Galerie Thomas Hühsam, Frankfurt/M East-Side-Gallery, Berlin 1996 "Mit elektronischer Hilfe", Kunstverein Olten 1997 "Fabrique de montres", Milos, Bienne, Schweiz 2000 "zehn Jahre", Galerie Thomas Hühsam, Offenbach/M 2001 "Art Frankfurt", Netzwerk™® Offenbach, Frankfurt/M. "111,- Euro", Netzwerk™® Offenbach, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden "111,- Euro", Netzwerk^{™®} Offenbach, kunstansichten²⁰⁰¹, Fahrradhalle^{™®}, Offenbach/M 2002 "stars", Netzwerk™® Offenbach, Fahrradhalle™®, Offenbach/M "Künstler der Galerie", Galerie Thomas Hühsam, Offenbach/M 2003 "The Art of Painting", Nacht der Museen, Fahrradhalle™®, Frankfurt/Offenbach/M "Art Frankfurt", Netzwerk™® Offenbach, Frankfurt/M "FILZ", Galerie Thomas Hühsam, Offenbach/M 2004 "ABSTRAKT", Galerie Thomas Hühsam, Offenbach/M "The Art of Painting II", Nacht der Museen, Fahrradhalle^{™®}, Frankfurt/Offenbach/M

"Art Frankfurt", Netzwerk™® Offenbach, Frankfurt/M



